

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 13.7.2015 (BGBl. 2015 II S. 529–964)

I. IPR allgemein

1. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Assoziierungsabkommen vom 21.3.2014 und vom 27.6.2014 zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Ukraine andererseits* vom 27.5.2015 beschlossen. Das Gesetz trat am 4.6.2015 in Kraft. Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Art. 486 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, wird im BGBl. bekanntgegeben werden (BGBl. II S. 530).

2. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Assoziierungsabkommen vom 27.6.2014 zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Georgien andererseits* vom 27.5.2015 beschlossen. Das Gesetz trat am 4.6.2015 in Kraft. Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Art. 431 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, wird im BGBl. bekanntgegeben werden (BGBl. II S. 628).

3. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Assoziierungsabkommen vom 27.6.2014 zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Moldau andererseits* vom 27.5.2015 beschlossen. Das Gesetz trat am 4.6.2015 in Kraft. Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Art. 464 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, wird im BGBl. bekanntgegeben werden (BGBl. II S. 710).

4. Die *Satzung der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht* vom 31.10.1951 in der Fassung vom 30.6.2005 (BGBl. 2006 II S. 1417, 1418) ist nach ihrem Art. 2 Abs. 3 für Armenien am 28.4.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 812).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche* (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für die *Komoren* am 27.7.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 809).

2. Das Sechste Protokoll vom 5.3.1996 (BGBl. 2001 II S. 564, 565) zum *Allgemeinen Abkommen vom 2.9.1949 über die Vorrechte und Befrei-*

ungen des Europarates (BGBl. 1954 II S. 493, 494) ist nach seinem Art. 8 Abs. 2 für *Portugal* am 14.5.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 809).

3. Zum *Übereinkommen vom 9.9.2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshof* (BGBl. 2004 II S. 1138, 1139) hat das *Vereinigte Königreich* am 20.4.2015 gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen die Erstreckung der territorialen Anwendbarkeit des Übereinkommens auf *Gibraltar* mit Wirkung vom 20.4.2015 erklärt (BGBl. II S. 838).

4. Das am 21.11.1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene *Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen* (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1957 II S. 469; 1964 II S. 187; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1980 II S. 941; 1988 II S. 979, 980; 2010 II S. 782, 783) ist nach seinem Art. XI § 41 in Verbindung mit Art. XI § 43 für die *Komoren* am 16.4.2015 unter Anwendung auf die Internationale Arbeitsorganisation (ILO; auch IAO) – Anlage I – vom 14.9.1948 in Kraft getreten (BGBl. II S. 938).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Auf Grund des Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 24.8.2002 zu dem Protokoll vom 3.6.1999 betreffend die Änderung des *Übereinkommens vom 9.5.1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)* (BGBl. 2002 II S. 2140) in Verbindung mit § 1 Abs. 2 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16.8.2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 17.12.2013 (BGBl. I S. 4310) hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die *Zweite Verordnung zur Änderung des Übereinkommens über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)* vom 9.5.1980 in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 3.6.1999 vom 11.6.2015 erlassen. Die Verordnung trat am 1.7.2015 in Kraft. Am selben Tag traten die Änderungen nach Art. 35 § 2 S. 1 und § 3 S. 1 des Übereinkommens in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 3.6.2002 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft (BGBl. II S. 830).

2. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das *Gesetz zur Neufassung der Anhänge F und G zum Übereinkommen vom 9.5.1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)* vom 20.6.2015 be-

schlossen. Das Gesetz trat am 26.6.2015 in Kraft. Der Tag, an dem die Neufassungen der Anhänge F und G zum Übereinkommen nach seinem Art. 35 § 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, wird im BGBl. bekannt gegeben werden (BGBl. II S. 854).

3. Der Verwaltungsrat der Europäischen Patentorganisation hat Änderungen der Ausführungsordnung zum *Europäischen Patentübereinkommen* vom 5.10.1973 (BGBl. 1976 II S. 649, 826, 915) in der Fassung des Beschlusses des Verwaltungsrats vom 7.12.2006 (BGBl. 2007 II S. 1199, 1200; 2008 II S. 179), die zuletzt durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 13.12.2013 (BGBl. 2014 II S. 462, 467) geändert worden ist, beschlossen. Der Beschluss wurde auf Grund des Art. X Nr. 1 des Gesetzes über internationale Patentübereinkommen vom 21.6.1976 (BGBl. 1976 II S. 649) bekannt gemacht (BGBl. II S. 904).

4. Die Versammlung des Verbandes für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband) hat am 30.9.2014 Änderungen der Ausführungsordnung und des Gebührenverzeichnisses als Anhang zu der Ausführungsordnung zum *Vertrag vom 19.6.1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens* (BGBl. 1976 II S. 649, 664, 721) beschlossen. Die Änderungen wurden auf Grund des Art. X Nr. 2 des Gesetzes vom 21.6.1976 über

internationale Patentübereinkommen (BGBl. 1976 II S. 649) im BGBl. bekannt gemacht. Die Änderungen traten am 1.7.2015 in Kraft (BGBl. II S. 909).

5. Der *Budapester Vertrag vom 28.4.1977 über die internationale Anerkennung der Hinterlegung von Mikroorganismen für die Zwecke von Patentverfahren* (BGBl. 1980 II S. 1104, 1105), geändert am 26.9.1980 (BGBl. 1984 II S. 679), ist nach seinem Art. 16 Abs. 2 für *Katar* am 6.3.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 937).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Europäische Übereinkommen vom 27.11.2008 über die Adoption von Kindern (revidiert)* (BGBl. 2015 II S. 2, 3) ist nach seinem Art. 24 Abs. 4 für *Malta* am 1.8.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 813).

Weiterhin ist das Übereinkommen nach seinem Art. 24 Abs. 4 für *Belgien* am 1.9.2015 nach Maßgabe von Erklärungen zu Art. 7 Abs. 2 und gemäß Art. 28 des Übereinkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 938).